

03.05.2016

Buslinie GK 1 in Geilenkirchen wird zur Citylinie

Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv



Die neue Citybuslinie GK1 macht Geilenkirchen mobil.

Aus der im letzten Jahr eingeführten Stadtbuslinie GK1 wird ab Mai eine Innenstadtbuslinie analog dem ErkaBus in Erkelenz. Zum Einsatz kommt ein neuer klimatisierter Kleinbus mit Platz für 22 Fahrgäste.

Nach dem Erfolg des ErkaBus in Erkelenz wird jetzt mit der neuen Linie GK1 in Geilenkirchen eine Innenstadtbuslinie ihre Runden drehen. „Wir sind davon überzeugt, dass die neue Innenstadtbuslinie GK1 genauso gut angenommen wird, wie der ErkaBus“, so Udo Winkens, Geschäftsführer der WestVerkehr.

Künftig wird es auf der GK1 drei Fahrtrouten anstatt einer geben. Die erste neue Route bringt alle Fahrgäste schnell und komfortabel vom Bahnhof ins Gewerbegebiet Niederheid und zurück. Die zweite Route bedient Burg Trips sowie das Stadtzentrum und Route drei bietet stündlich eine Verbindung vom Bahnhof zum Loherhof. Die geänderten Fahrzeiten können den Fahrplanaushängen sowie den neuen [Flyer „StadtBus GK1“ \(512,1 KiB\)](#) entnommen werden. In diesem sind zusätzlich die drei neuen Linienwege mit den zugehörigen Haltestellen abgebildet. Erhältlich ist der kostenlose Flyer im west-Kundencenter in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Geilenkirchen und im Geilenkirchener Rathaus. Zusätzlich wird die Informationsbroschüre zum neuen Stadtbus GK1 im Mai an alle Haushalte im Einzugsgebiet der Linienwege verteilt.

Zum Einsatz auf der Linie GK1 kommt ein moderner Niederflur-Kleinbus (Mercedes-Benz Sprinter City 35) mit mechanischer Klapprampe für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste. Das vollklimatisierte Fahrzeug bietet Platz für 22 Personen, hält die derzeit schärfste Abgasnorm Euro 6 ein und ist durch den eingebauten Dieselpartikelfilter äußerst umweltfreundlich. „Mit dem Innenstadtbus sind die Fahrgäste sehr preiswert im Kurzstreckentarif unterwegs. Das Einzel-Ticket kostet 1,60 Euro.“ erklärt Udo Winkens. „Natürlich gelten auch alle anderen Tickets des AVV-Tarifes“, so, der west-Geschäftsführer weiter.